

Prof. Dr. Michael Wolffsohn warnt "Im Dialog" vor weiterer Radikalisierung Westeuropa's

Fr. 02.06.17, 22.30 - 23.00 Uhr - Wdh. Sa. 03.06.17, 00.00 Uhr & So. 04.06.17, 11.30 Uhr & So. 09.07.17, 11.30 Uhr & So. 20.08.17, 11.30 Uhr



Michael Hirz im Gespräch mit Michael Wolffsohn

(Quelle: PHOENIX)

- **Link zum Livestream**

www.phoenix.de/content/2451561

Der Historiker Michael Wolffsohn warnt davor, dass die Immigration zu einer weiteren Radikalisierung in Westeuropa führen wird. Der bei uns gewachsene islamistische Terror, der rechtsradikale Terror wie auch die Gewaltgefahr durch Linksextremisten würden zunehmen. Politik und Staat müssten vorausschauend sicherheitspolitisch tätig werden.

"Im Dialog" spricht Michael Hirz mit dem Historiker und Publizisten **Michael Wolffsohn** über Sicherheitspolitik, Integration und die deutsch-amerikanische Freundschaft.

Biografie:

Michael Wolffsohn gehört zu den meinungsstarken und streitbarsten Historikern des Landes. Er wurde **1947 in Tel Aviv geboren** und kam 1954 mit seinen Eltern nach Deutschland. Von 1981 bis zum Jahr 2012 lehrte er als Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München. In seinem Buch "Deutschjüdische Glückskinder" hat er jetzt die Geschichte seiner Familie niedergeschrieben.

Quelle: www.phoenix.de/content/2451561

Prof. Dr. Michael Wolffsohn zu „AfD und Vergleichbare“ im nächsten Bundestag (Text-Auszug aus dem Livestream)

"AfD, Le Pen, die Finnen, die Schwedenpartei, Trump, das sind alles die Reaktionen auf die Aktionen, die vorangegangen waren. Eine totale Verunsicherung der Gesellschaft. Wir haben Gott sei Dank, nicht einmal 10 Prozent ungefähr - ich hoffe, noch etwas weniger bei der Bundestagswahl für AfD und Vergleichbare. Aber wir müssen das in diesem großen historischen Kontext sehen." (Anmerkung: Mit "Vergleichbare" meint er m. E. eindeutig die linksradikale Partei "Die Linke", die nach wie vor mit ehemaligen SED- und/oder Stasi-Aktivisten durchsetzt ist!)